

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung Nr. 10 · Oktober 2013



Frauen und Männer

WESTWIND-Leser Hans-Jochen Siemers hat die Redaktion zu den Bemühungen um ein neues Layout beglückwünscht. Vielen Dank – darüber haben wir uns gefreut!

Gleichzeitig kritisiert der Leserbriefschreiber: „Wenig witzig finde ich Ihr Anbiedern an den Feminismus-Trend: Für die Bundestagswahl stellen Sie neben einer Frau sechs Männer als Kandidatinnen vor! Sie wollen doch wohl nicht damit andeuten, bei den Kandidaten Tjarks, Weinberg, van Aken u. a. handle es sich um Schwule oder Transen? (...) Oder folgen Sie mit der Feminisierung von Männern irgendwelchen Vorgaben, die sich offenbar nicht ausgelastete Brüsseler Beamtinnen ausgedacht haben? (...) Ich nehme mir jedenfalls das Recht heraus, Sie mit ‚sehr geehrte Herren‘ anzureden, nicht aber als ‚Damen‘ oder ‚Herrinnen‘. Oder bezeichnen Sie sich selbst als ‚Redakteurinnen?‘“

Manchmal ist es ein Kreuz mit der deutschen Sprache. Diese ist, wie auch unsere Gesellschaft, über Jahrhunderte von den Männern geprägt worden. Wie jede aufmerksame Zeitungsleserin und jeder aufmerksame Zeitungsleser weiß, ändert sich die Gesellschaft: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“, Frauenquote, Erziehungszeit für Männer und andere Themen haben Einzug gehalten in die politische und gesellschaftliche Debatte. Es gibt Bemühungen, Gleichberechtigung auch in der Sprache zum Ausdruck zu bringen – manche plädieren für das große „I“: Statt wie z.B. hier oben etwas länglich „jede aufmerksame Zeitungsleserin und jeder aufmerksame Zeitungsleser“ zu schreiben, wird „jede aufmerksame ZeitungsleserIn“ geschrieben und damit deutlich gemacht, dass der Verfasser oder die Verfasserin (also einfach: die VerfasserIn) des Textes Frauen und Männer als gleichberechtigt ansieht und sich auch an beide wenden will.

Zugegeben, das große „I“ gefällt (auch in der WESTWIND-Redaktion) nicht allen, und wo immer möglich werden wir im WESTWIND beide Geschlechter in der vollen Form ansprechen, aber, und auch das muss man zugeben, manchmal wird ein Text durch die verkürzte „I“-Form einfach leichter lesbar.

Im WESTWIND schreiben Männer und Frauen und er wird auch für Männer und Frauen geschrieben – das wollen wir RedakteurInnen auch in Zukunft deutlich machen.

Ihre *westwind*-Redaktion

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des WESTWIND; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Liebe Westwind-Redaktion,
vielen Dank für diese informative und schön gestaltete Ausgabe zum Bürgerhaus!!!! Gut, dass es euch gibt!

LG *Christine Kruse*



Unsere Themen:

Aus der Redaktion	2
Impressum – Leserbriefe	2
Bürgerhaus Einweihung	3
Interview mit Dr. Liane Melzer	5
Borner Runde	7
Porträt Klaus Schulze	7
Superklasse-Auftritt	8
SchülerInnen aktiv für Natur	9
Kurz & bündig	10
Backyard Casting	13
Buchtipps	13
Adressen und Termine	14
Veranstaltungen	15
So haben wir gewählt	16

westwind

**Stadtteilmagazin
für Osdorf und Umgebung
Impressum**

Herausgeber: Diakonisches Werk
des Kirchenkreises Hamburg-West/
Südholstein

Redaktion: Frieder Bachteler (*fb*), An-
dreas Lettow (*ltw*; V.i.S.d.P.),
Gerhard Sadler (*gs*), Roland Schielke,
Sabine Tengeler (*sat*),
Heike Widowski (*wid*)

c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Bornheide 76, 22549 Hamburg
Tel. 040 830 18 550

www.westwind-hh.net
redaktion@westwind-hh.net

Fotos, wenn nicht anders angege-
ben, von den jeweiligen VerfasserIn-
nen.

Titelbild: Auftritt von ABRAX KADA-
BRAX bei der Bürgerhauseinweihung
Foto: Cornelia Strauß

WESTWIND wird kostenlos verteilt und
ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf,
Lurup, Lserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200
Erscheinungsdatum: 7.10.2013
Redaktionsschluss der Ausgabe
11/2013: 11.10.2013

Gefördert durch das Bezirksamt Al-
tona und die Behörde für Stadtent-
wicklung und Umwelt.



Die Borner Runde feiert ihr Bürgerhaus.

Foto: Cornelia Strauß

Begeisterung über das Bürgerhaus

Rückenwind für das Bürgerhaus Bornheide: Die Einweihungsfeier begann mit aufmunternden und aner kennenden Grußworten. Alle, die in verantwortlicher Position zum Gelingen beigetragen haben, waren dazu eingeladen. WESTWIND erinnert an die Feier mit kurzen Auszügen aus den Reden.

Oda Scheibelhuber, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: „Dieses Projekt ist etwas Besonderes, ein Musterprojekt, ein ideales Beispiel dafür, dass man zum Ziel kommt, wenn alle Akteure frühzeitig einbezogen werden und an einem Strang ziehen. Das ist hier in hervorragender Weise gelungen. Dazu möchte ich Ihnen gratulieren.“



Oda Scheibelhuber

brauchen, ist die ständige Verbesserung des Wohnumfeldes. Dazu zählen Quartierstreffpunkte, eine gute Infrastruktur, gute Bildungseinrichtungen, verkehrliche Anbindungen und neue Impulse für Nutzungsmischungen und Arbeitsstätten.“

Dr. Frank Toussaint, Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona: „Hier ist etwas Besonderes entstanden. Besonderer Dank den Ehrenamtlichen der Borner Runde. Sie engagieren sich ja nicht nur in diesem Haus oder im

engeren Raum, sondern – wie der Westwind es auf seiner Titelseite so schön formuliert – in Osdorf und Umgebung, und genau das ist es, wo dieses Haus wirken wird.

Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt: „Für die großen Siedlungen aus den 60er/70er Jahren wie den Osdorfer Born bleibt ganz wichtig, dass es weiterhin bezahlbaren Wohnraum gibt; aber was wir auch



Jutta Blankau



Dr. Frank Toussaint

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Sabine Tengeler



Andreas Lettow bedient die gerade neu erstandene Tontechnik



Die Turnerinnen des SVOB begeisterten mit ihrem Auftritt.



Jürgen Warmke-Rose (ehemaliger Bezirksamtsleiter) und Kersten Albers (stellvertretender Bezirksamtsleiter)



Alles geschafft: Die Bürgerhaus-Koordinatorinnen Roland Schielke und Christine Kruse



Margot Reinig und Frieder Bachteler moderierten die Einweihung gemeinsam.

Ein wichtiger Kristallisationspunkt entsteht. Nicht der unwichtigste Teil der ehrenamtlichen Arbeit liegt darin, der Politik Denkanstöße zu geben. Dadurch wird das Problembewusstsein gestärkt.“

Dr. Liane Melzer, Leiterin des Bezirksamtes Altona: „Wenn ich mir die Liste derer ansehe, die im Bürgerhaus ihren Platz finden werden, kann ich nur sagen: Gut gemacht, liebe Osdorferinnen und Osdorfer, liebe Borner Runde! Es zeigt die Kreativität und die Kraft, die in diesem Stadtteil stecken und die von Ihnen allen hier gemeinsam angefacht wurden. Dass Sie auch noch die Themen Bildung und Kultur in den Vordergrund stellen, freut mich besonders.“



Dr. Liane Melzer



Maren von der Heyde

Maren von der Heyde, Diakoniepastorin des Diakonisches Werks Hamburg-West/Südholstein: „Es ist ein wunderbares Gefühl, dass wir hier wirklich ein Netzwerk sind und nicht nur davon reden. Hier ist etwas Besonderes entstanden, nicht mehr Grau, sondern Bunt ist angesagt. Das Bürgerhaus hat den Charakter eines Dorfes bekommen. Nirgendwo haben wir so viele verschiedene Menschen in der Stadt, die aufeinander zugehen wollen und miteinander einen Traum nicht nur träumen, sondern auch umsetzen wollen.“

Mathias Dahnke, Sprecher der Borner Runde: „Als Sprecher der Borner Runde müssen wir auch noch einbringen, was wir im Laufe der Zeit eingefangen haben an Rückschlägen, Frustrationen, Neustarts. Das soll in dieser Stunde auch

erwähnt werden. Menschen hatten sich innerlich verabschiedet von dem Projekt, glaubten nicht mehr daran, die Kraft reichte nicht mehr. Wir werden sie nicht aus dem Blick verlieren und sie irgendwann einladen. Es ist irgendwie doch unser Haus geworden, auch wenn es völlig anders geworden ist als wir es uns gedacht haben. Und nach dem

Feiern wollen wir nicht vergessen, was hier noch alles getan werden muss.“

Maria Meier-Hjertqvist, Sprecherin der Borner Runde: „Wir haben hier erlebt, welch langen Atem ein Bürger für ein Projekt braucht. Manch einer fand wohl auch, dass Bürgerbeteiligung nur so eine Art Feigenblatt ist. Frustrationen gab es immer wieder. Aufgeben kam aber nicht in Frage. Ehrenamt ist von meiner Seite nicht Luxus, sondern Verpflichtung. Ehrenamt braucht aber auch Vertrauen in die Gesprächspartner und stabile Rahmenbedingungen.

Wir sind viele engagierte Bürger und Hauptamtliche und gut vernetzt. Dieses unglaubliche Mitein-



Mathias Dahnke und Maria Meier-Hjertqvist

ander wächst jetzt hier noch weiter zusammen. Fertig sind wir noch lange nicht. Aber ich freue mich auf das Bürgerhaus Bornheide.“

Eine Riesenfreude

Frau Dr. Liane Melzer, bisher Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule, Sport und Kultur in Rostock, ist seit 1. September Bezirksamtsleiterin in Altona. Frau Dr. Melzer kennt Altona gut, denn von 2001 bis 2008 war sie Dezernentin für Soziales, Jugend, Gesundheit und Sozialraummanagement im Bezirksamt Altona. Im Anschluss an die Bürgerhauseinweihung sprachen mit ihr Frieder Bachter und Gerhard Sadler.

WESTWIND (ww): Frau Dr. Melzer, das Projekt Bürgerhaus Bornheide hat Sie ja in früheren Jahren bereits beruflich begleitet. Was haben Sie heute bei der Einweihung empfunden?

Dr. Liane Melzer (LM): Eine Riesenfreude. Ich hätte nicht zu hoffen gewagt, dass einmal so viele Einrichtungen sich zusammenfinden und zusammenarbeiten würden. Das ist die Erfüllung eines Traums.

ww: Welches sind die wichtigsten Ziele für Ihre Amtszeit in Bezug auf Osdorf und Lurup, und sehen Sie Chancen, vielleicht gerade mit Ihren Rostocker Erfahrungen, das Auseinanderdriften zwischen etablierten und benachteiligten Stadtteilen zu reduzieren?

LM: Im Bereich Bildung möchte ich, dass deutlich wird, was alles im Osdorfer Born vorhanden ist; das ist teilweise zu wenig bekannt. Die Bildungsangebote sollten sich vernetzen und auch die Kitas und die Schulen einbeziehen, damit wir allen Kindern die Chance geben können, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Musik ist für viele Familien kein Schwerpunkt mehr, doch in Rostock haben wir es geschafft, über das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ Kulturangebote bereits in die ersten Klassen zu tragen. Und natürlich muss es kulturelle Angebote, für Kinder und Erwachsene, auch im Bürgerhaus geben. Die Kooperation der Schulen mit dem Kinder- und Jugendzirkus Abrax Kada-brax ist ein gelungenes Beispiel. Wir brauchen Bildungslandschaften,

und über das Bildungs- und Teilhabepaket [Hamburg übernimmt für Familien, die Sozialleistungen erhalten, in einem bestimmten Rahmen Kosten für Kultur- und andere Aktivitäten. Anm. der Red.] gelingt es uns, alle Bevölkerungsgruppen einzubinden.

ww: Man liest immer wieder von Personaleinsparungen in den Bezirken. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?

LM: Diesem Thema bin ich an allen meinen bisherigen Arbeitsstellen begegnet, und wir müssen weiterhin bei jeder frei werdenden Stelle prüfen, ob eine Wiederbesetzung möglich ist. Aber es gibt Schönbereiche. Meine Position ist dabei: „Leib und Leben“ hat Vorrang vor allem anderen, das Kindeswohl steht im Mittelpunkt. „Nice to have“ müssen wir kritisch beurteilen. Aber vergessen wir nicht: In Hamburg wird nicht einfach rigoros gespart, Hamburg hat z. B. sehr viele Ressourcen in die Schulen gegeben! Wir haben aber noch zu viele Förder-SchülerInnen und SchülerInnen ohne Abschluss. Deshalb finde ich es auch sehr gut, dass im Bürgerhaus Bornheide die Einrichtungen zusammenarbeiten und sich aufeinander beziehen – das ist Integration.

ww: Sie kennen ja die Borner Runde aus den Zeiten der sozialen Stadtentwicklung mit dem Büro „Convent“. Welchen Stellenwert messen Sie generell der Bürgerbeteiligung zu, welche Instrumente halten Sie für hilfreich und was könnte aus Ihrer Sicht verbessert werden?

LM: Man muss sich konkrete, erreichbare Ziele setzen, denn solche Ziele schaffen Begeisterung. Wenn ein Ziel erreicht ist, geht ehrenamtliches Engagement oft zurück. Die Borner Runde hat jetzt etwas Großes erreicht und wird sich neue Ziele setzen müssen. Ich halte es für wichtig, dass dabei alle Generationen, von den Kindern bis zu den Senioren, und alle Gruppen wie etwa die Migranten mit einbezogen werden.

ww: Bürger klagen häufig darüber, dass sie für ihre unterschiedlichen Anliegen in Verwaltung, Politik und anderen Organisationen schwer Ansprechpartner finden; sie wün-



Dr. Liane Melzer

schen sich eine Art „Kümmerer“. Haben Sie dafür Verständnis?

LM: Solche Ansprechpartner existieren bereits in bestimmten Bereichen über unsere Dienstleistungszentren, z. B. für Baugenehmigungen oder für Wirtschaftsangelegenheiten. Auch die Regionalbeauftragten und die Kundenzentren sind zu nennen. Im Übrigen sind die Ausschüsse der Bezirksversammlung die richtigen

Ansprechpartner, um Bürgerthemen aufzunehmen. Neue Stellen zu schaffen ist derzeit sicherlich nicht möglich.

ww: Das neue Bürgerhaus wird – nicht nur, aber auch – für Kultur und Bildung personelle Unterstützung (z. B. einen „Kulturmanager“) benötigen. Welche Möglichkeiten sehen Sie dafür?

LM: Lassen Sie uns doch das Bürgerhaus als große Chance sehen. Es ist beachtlich, dass es sich wirtschaftlich weitgehend selbst tragen soll und sogar zwei halbe Stellen geschaffen werden konnten. Wenn man arm ist, muss man schlau sein. Hier liegt ein attraktives Betätigungsfeld für Ehrenamtliche. Auch der Zirkus bietet eine große Chance für kulturelle Arbeit.

ww: Warum dauert die Entscheidung über eine Aufnahme in das neue Förderprogramm RISE, worüber sich im Grunde alle einig sind, mehrere Jahre?

LM: An diesem Programm sind Landes- und Bundesebenen beteiligt. Ich bitte Sie aber um Verständnis, dass ich dazu im Einzelnen noch nichts sagen kann.

ww: Auf dem Weg zum Bürgerhaus müssen viele Menschen die trennende Bornheide überqueren. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag der Borner Runde, auf einem kurzen Abschnitt beim BornCenter eine verkehrsberuhigte Zone, eine Art „shared space“ einzurichten?

LM: Ich weiß, dass die Verantwortlichen für das BornCenter sich intensiv für qualitative Verbesserungen einsetzen. Die Wegeverbindung zum Bürgerhaus mit unterschiedlichen Zielsetzungen ist natürlich eine Herausforderung für alle Planer. Darüber wird mit allen Beteiligten intensiv im Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung beraten.

ww: Der Bebauungsplan für die Osdorfer Feldmark ist in diesen Tagen öffentlich ausgelegt. Teilen Sie die Auffassung vieler Anwohner, dass die Feldmark als Naherholungs-

gebiet erhalten bleiben muss und nicht weiter bebaut werden darf?

LM: Bei diesem Thema sind sehr viele rechtliche Fragen und unterschiedliche Anforderungen zu berücksichtigen. Ich nehme aber wahr, dass alle Fraktionen den gefundenen Kompromiss mittragen und somit eine gute Lösung möglich ist.

ww: Zur Feldmark gibt es gemeinsamen Handlungsbedarf mit Schenefeld (Renaturierung Düpenau, Ausgleichsmaßnahmen XFEL, Aufrechterhaltung des Landschaftsschutzes). Werden Sie hier die Kooperation mit der Schenefelder Bürgermeisterin suchen?

LM: Natürlich suche ich das Gespräch mit Schenefeld. Es gibt das positive Beispiel einer Kooperation in Bezug auf die Wedeler Au. Wir werden, wenn es gemeinsame Themen gibt, immer einen Kompromiss suchen.

ww: Fahren Sie selbst mit dem Fahrrad? Im Unterschied zu anderen Bezirken sind in Altona Velorouten bisher nicht beschildert, geschweige denn ausgebaut, abgesehen von Wegen an der Elbe. Wird sich das ändern?

LM: Ich fahre Rad, ja. Dieses Thema werde ich mir vornehmen. Es gibt ein Rad-Konzept für den Bezirk Altona, und wir werden prüfen, ob ein Ausbau oder andere Teilschritte eventuell durch Eigenmittel möglich sind. Hamburg gibt in Bezug

auf die Velorouten Standards vor; die Frage ist, ob man in einigen Fällen in Altona etwas eigenständiger agieren kann.

ww: Im Vergleich mit anderen Hamburger Spielplätzen schneidet der Spielplatz im Bornpark, auch der Bornpark überhaupt, nicht gut ab. So wurde z. B. vor längerer Zeit eine beliebte Seilbahn abgebaut, statt sie zu reparieren. Wie bewerten Sie das?

LM: Der Bezirk Altona bemüht sich, die Spielplätze weiterzuentwickeln. Vielleicht müssen wir den Spielplatz im Bornpark genauer in den Blick nehmen. Mir ist dabei immer wichtig, dass auch Jugendliche und Kinder an den Planungen beteiligt werden.

ww: Dass heute das Bürgerhaus eröffnet werden kann, ist auch dem außerordentlichen Engagement des Bezirksamtes zu verdanken. Wird man Sie als neue Bezirksamtsleiterin gelegentlich einmal hier wieder antreffen können?

LM: Ich möchte heute nichts versprechen, aber ich habe eine alte Verbundenheit mit dem Osdorfer Born und mit Lurup, und ich möchte gerne die Weiterentwicklung verfolgen. Ich werde mich bemühen, öfter einmal hier zu sein.

ww: Frau Dr. Melzer, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Arbeit in Ihrem neuen Amt.

Dr. Liane Melzer und Ulrike Alsen vom Bezirksamt übergeben den Schlüssel für das Bürgerhaus an Andrea Makies und Maren von der Heyde vom Diakonischen Werk.



Das erste Mal

Es war schon ein besonderer Moment, als sich die Teilnehmer der Borner Runde am 27.8. im neuen Bürgerhaus Bornheide einfanden. Neugierig wurde das ungewohnte Umfeld begutachtet, zögerliche Blicke um die Häuserecken, wo geht's rein, wie schaut es aus? Ja, es ist wahr. Wir sind in unserem neuen Haus. Ungewohnt, aber doch ganz ansehnlich. Trotz etwas beengtem Sitzen im Seminarraum wurde die Borner Runde gutgelaunt eröffnet, und wie nicht anders zu erwarten, stand auch schon gleich das Bür-



Die Borner Runde tagt zum ersten Mal im Bürgerhaus.

gerhaus auf der Tagesordnung. Der aktuelle Stand der Bauarbeiten und die Vorbereitung der Einweihungsfeier wurden diskutiert. Aber auch die noch nicht erfolgte Reparatur des Schaukastens am Bornpark war ein Thema (soll inzwischen erledigt sein). Mit großem Interesse wird die Entwicklung an der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule verfolgt. Die Fragen sind: Neubau oder Umbau? Wird die Schule verkleinert und werden Teile des Grundstücks verkauft? Am wichtigsten jedoch: Was passiert mit dem Haus der Jugend? Viele Fragen, aber wenig Antworten. Die Borner Runde wünscht sich mehr Information seitens der Verwaltung und der Politik zu diesem Thema. Den Abschluss der Borner Runde bildete eine kleine Besichtigungstour durch das Hauptgebäude des neuen Bürgerhauses Bornheide. *ltw*

Engagierter Turner

Das Bürgerhaus ist eingeweiht und eröffnet, allerhand ist noch zu tun, aber es ist schon viel Leben in dem bunten Bürger"dorf", und die noch fehlenden Einrichtungen bereiten ihren Umzug vor. Ein guter Zeitpunkt, um noch einmal einen von jenen ins Blickfeld zu rücken, die sich über fast ein Jahrzehnt für die Entstehung des Bürgerhauses Bornheide eingesetzt haben.

Im Jahr 2004, so erinnert sich Klaus Schulze, wurde vom damaligen Stadtteilmanager Wolfgang Oehler die AG Bürgerhaus der Borner Runde zum ersten Mal einberufen. Klaus Schulze war damals 1. Vorsitzender des SV Osdorfer Born – eine Funktion, die er insgesamt 18 Jahre innehatte. Für Klaus Schulze gab es mehrere Gründe, sich in dieser AG für ein Bürgerhaus im Osdorfer Born zu engagieren. Der SVOB hatte sein Büro „im Keller unweit der Müllbehälter“, wie es viele empfunden haben, und wollte gerne in ein besseres Umfeld umziehen. Das Konzept, um das eigentliche Bürgerhaus herum viele Osdorfer Einrichtungen anzusiedeln, fand Klaus Schulze bestechend. Und die Aussicht, dass es im Bürgerhaus ein Café geben würde, gefiel den Sportlern ebenfalls – hatte der Verein doch 18 Jahre lang eine eigene Vereinsgaststätte betrieben, dann aber aufgeben müssen.

Ein Engagement über den eigenen Verein hinaus war Klaus Schulze im Übrigen nicht fremd: Der SVOB hatte einige Jahre lang den „Sportpoint“ betrieben und Klaus Schulze selbst hatte zusammen mit andern im „Netzwerk Jugend“ mitgearbeitet, das noch heute besteht und sich regelmäßig trifft.

Über den Durchhaltewillen, den die Mitglieder der AG Bürgerhaus über die ganzen Jahre hatten aufbringen müssen, über die immer wieder neuen und wenig später verworfenen Pläne und Konzeptionen wurde auf



Klaus Schulze

der Einweihungsfeier berichtet (eine Chronologie findet sich auch in WESTWIND 09/2013). Dabei hat Klaus Schulze sich natürlich weiterhin im SVOB engagiert, seit 1977 gehört er in unterschiedlichen Funktionen dem Vereinsvorstand an. „Von Haus aus“ war er Turner, und es gab in den frühen Jahren des Vereins (Gründungsjahr 1969) auch eine aktive Turnergruppe. „Am Ende der Trainingsabende“, erzählt Klaus Schulze, „haben wir immer noch ein bisschen Basketball gespielt. Über die Jahre ist das Turnen unpopulärer geworden, so dass der Basketball-Anteil zugenommen hat... Und noch heute treffen wir uns jeden Donnerstagabend, jetzt aber nur noch um ‚Körbe zu machen‘“. „Von Haus aus“ ist Klaus Schulze freilich nicht nur Turner – hauptberuflich ist er Physiker, hat in Berlin, Tübingen und Stuttgart studiert, hat an Navigationssystemen für Schiffe gearbeitet und später im Institut für Meereskunde der Universität Hamburg gewirkt. Seit er pensioniert ist, hat er seine Fähigkeiten im Umgang mit dem PC weiterentwickelt, z. B. im Bereich Fotobearbeitung, er hat sich aber auch der Ahnenforschung zugewandt und seine Filmsammlung ausgebaut. Dem SVOB und dem Bürgerhaus Bornheide werden sein Engagement und seine verbindliche Mitarbeit hoffentlich noch lange erhalten bleiben. *fb*

Superklasse auf dem Familientag

Schülerinnen und Schüler aus der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, der Förderschule Böttcherkamp, der Stadtteilschule Rissen, der Stadtteilschule Ehestorfer Weg, der Lessing-Stadtteilschule sowie der Schule Maretstraße präsentierten das „Projekt Superklasse“ beim diesjährigen Hamburger Familientag am 31.8.2013. Die talentierten Sängerinnen und Sänger zeigten ihr Können und stimmten mehrstimmig die drei Songs „Elternliebe“, „Vertrauen“ und „Jeder ist anders“ aus dem Repertoire des Projektes Superklasse an. Im „Projekt Superklasse“ schreiben die Kinder ihre eigenen Songtexte und werden Botschafter ihrer Anliegen für ein gesundes Aufwachsen. Der Produzent und Komponist Neil Quinton hat im Rahmen des Projekts bereits 13 verschiedene Songs und sechs

Videoclips zu verschiedenen Gesundheitsthemen produziert.

Vor dem Auftritt: Chaotische Proben, eine große Aufregung unter den Kindern, eine Technik

Das Projekt Superklasse wird von der Techniker Krankenkasse finanziert und von der steg Hamburg mbH als Träger begleitet. Die inhaltliche Projektleitung obliegt



Der gemischte Superklasse-Chor auf dem Hamburger Familientag

am Rande ihrer Belastbarkeit, das gefürchtete Raumchaos, verspätete Busse und Kinder, interessante (Dis-)Harmonien...

Während des Auftritts: Hochkonzentrierte Kinder, ein routinierter Techniker, eine geordnete Bühne, pünktliche Kinder und vor allem: Harmonien, Harmonien, Harmonien! Die solistischen Einlagen saßen, die Solistinnen und Solisten gaben alles, unser Beatboxer heizte dem Publikum ein und die Chorsängerinnen und -sänger gaben im jeweiligen Refrain volle Power. Als Zugabe gaben unsere Sängerinnen und Sänger „Diamonds“ von Rihanna.

Nach dem Auftritt: Tosender Applaus vom Publikum, strahlende Augen, anerkennende Worte für die Darbietung der „Projekt Superklasse“-Kinder durch Yared Dibaba (Bühnenmoderator des NDR).

Annette Quinton. Die Songs in Originalfassung sind unter www.projekt-superklasse.de zu hören.

Nicole Kloppenburg,
Chorleiterin im Projekt Superklasse,
Stadtteilschule Rissen

Kultur-Sonntag im Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38

20. Oktober 2013
20.00 Uhr

Der eingebildete Kranke oder: Molière in Behandlung

mit Heike Klockmeier/
Figurentheater Ambrella



mit **Kultur-Café** ab 19.00 Uhr
und geselligem Beisammensein
nach der Vorstellung
Eintritt: 8 / erm. 4 Euro
Vorbestellungen:
Tel. 040 822 96 05 31

CHOR-SCHNUPPER-WORKSHOP FÜR MÄNNER AB 18

Montag, 28.10., 19.30-22 Uhr
Emmaus-Kirchengemeinde
Kleiberweg 115

Unsere Männerriege braucht Verstärkung: **Swinging Colors**, der große und beliebte Chor aus Lurup, singt Soul, Gospel und auch Pop, Jazz und Musical. Komm vorbei!

Zum 9. Mal: Poesie & Piano



am Freitag, 8.11. 2013
Bürgersaal im Bürgerhaus
Bornheide 76

Beginn 19.30 Uhr,
ab 19 Uhr Pianomusik sowie
Getränke und Laugenstangen.

Frieder Bachteler rezitiert Gedichte – von Goethe bis Gernhardt, von Mascha Kaléko bis Ulla Hahn. Hajo Sassencheidt begleitet mit Improvisationen und Jazzstandards.

Eintritt frei, um Spenden für die in Namibia tätige Hilfsorganisation „steps for children“ wird gebeten.

Einsatz für die Umwelt

Schülerinnen und Schüler des Oberstufen-Sportprofils der Geschwister-Scholl-Stadteilschule haben den NABU (Naturschutzbund Deutschland) bei Naturschutzarbeiten in den künstlich angelegten Teichen in der Osdorfer Feldmark unterstützt.

Zwei Schüler berichten:

Um der übrig gebliebenen Düpenau und Umwelt in Osdorf zu helfen und um ein größeres Verständnis für Teiche zu erlangen, kam das Sportprofil der Klasse 12 und 13 mit Herrn Heßelmann am Montag den 16.9.13 zusammen. Unser Ziel war es so viel wie möglich darüber zu erfahren, wie man einen Teich anlegt, da wir in unserer Schule einen

eigenen Teich erschaffen möchten. Im Sportprofil werden die Fächer Sport und Biologie miteinander verknüpft. In Biologie behandeln wir unter anderem wichtige Themen der Ökologie, aber auch andere biologische Themen. Dieser Ausflug war also eine Bereicherung an Wissen für die Schüler.

Nach einer gründlichen Einführung und einer erfolgreichen Besichtigung der Feldmark war es uns erlaubt, dem NABU unter die Arme zu greifen. Klaus Berking und andere ehrenamtliche Arbeiter des NABU erklärten uns die verschiedenen „Jobs“, die am und um den Teich herum zu bewerkstelligen sind. Das Sportprofil wurde in drei Gruppen aufgeteilt. Innerhalb dieser Gruppen entfernten wir Birken, schnitten Erlen und fischten Algen. Wenn man diese Aufgaben nicht erfüllen würde, geriete der Bereich in eine große Unordnung. Beispielsweise würden die Pflanzen im Teich absterben und auf den Boden sinken, da viele Algen vorhanden sind. Für die Zersetzung der Pflanzen würde viel Sauerstoff im Wasser verbraucht werden, wobei dann



Begegnung mit einem Frosch



Die Feldmark fest im Blick



Beim Erlenschneiden in der Feldmark



Auf Entdeckungstour am Ufer

Fotos: Gerrit Heßelmann

die Tiere, die im Teich leben, sterben würden.

Die Arbeit im Team ermöglichte es uns, alles wie im Flug zu erledigen. Zwischendurch wurden uns Kuchen und Mineralwasser bereitgestellt. Nach etwa 4 Stunden Führung und Arbeit wurden wir freigesprochen. Es hat sehr viel Spaß gemacht, dem Naturschutzbund Beihilfe zu leisten. Wir haben für unseren Teil alles herausgefunden, was wir für unseren Schulteich wissen müssen, und haben nebenbei auch noch was für die Umwelt in Osdorf getan. Die Arbeit war anspruchsvoll, jedoch für das Sportprofil ein Kinderspiel. Und deswegen, sinngemäß vom NABU: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

**Dawid P., Georg H., Klasse 12,
Geschwister-Scholl-Stadteilschule**

10 Jahre Connect

Das Projekt „connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ kann auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken und beging dieses Jubiläum am 28. August mit einer fröhlichen Feier auf dem Gelände des Bürgerhauses Bornheide. 35 KooperationspartnerInnen arbeiten inzwischen in diesem Hilfeverbund zusammen, so dass Kinder aus suchtbelasteten Familien Hilfe und Unterstützung erfahren können, und nicht nur sie selbst: Das gesamte familiäre Umfeld wird einbezogen, die Familien werden ermutigt, die Situation der betroffenen Kinder verbessert sich. Die Arbeit von connect wurde nicht nur

auf der Jubiläumsfeier gelobt, sie ist auch durch verschiedene Auszeichnungen gewürdigt worden

und zum Vorbild für entsprechende Projekte in anderen Bundesländern geworden. fb



Sie arbeiten zusammen für Kinder aus suchtbelasteten Familien.

Leselernhelfer gesucht

MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. sucht Erwachsene, die ehrenamtlich ein- bis zweimal wöchentlich einen Schüler bei einer Lesestunde individuell betreuen. Es handelt sich um Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache haben.

Durch Vorlesen und Gespräche werden sie in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert. Mentor kann sein, wer selber gerne liest und Zeit und Freude daran hat, Mädchen und Jungen im Alter von 6-16 Jahren zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht

vorausgesetzt. Wir suchen Mentoren für die Fridtjof-Nansen-Schule, die Schule Franzosenkoppel und die Schule Langbargheide.

Weitere Information:
MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V., Tel. 67 04 93 00, info@mentor-hamburg.de.

... und noch eine Einweihung

Die Stadtteilschule Goosacker hat am 26.9.2013 mit einem Festakt ihren neuen Standort am Ohlenkamp 15a eingeweiht. Über 100 Lehrkräfte, Eltern, SchülerInnen und geladene Gäste nahmen daran teil. Auf dem Gelände der H6-Berufsschule ist ein zweigliedriges liches Holzgebäude entstanden, vom Osdorfer Weg gut sichtbar. Am früheren Standort Goosacker war neben der dortigen Grundschule ein Neubau nicht möglich. Allerdings wird ein Teil des Unterrichts auch weiterhin dort stattfinden, bis etwa 2017 am Ohlenkamp ein weiteres Gebäude errichtet sein wird. Grußworte von Frau Wassener (Schulaufsichtsbe-

amtin), Frau Baumm (Schulleiterin), Frau Theobald (Geschäftsführerin Schulbau Hamburg), Herrn Rudnik (Beratungslehrer) und des Elternrats riefen den mühsamen Vorlauf bis zum Neubau in Erinnerung und lobten die jetzt gefundene Lösung. Nach den Ferien, am 14.10., wird für die 10. Klassen der Unterricht am neuen Standort beginnen. Die Schule wird sich einen neuen Namen suchen müssen; auch das Emblem mit den drei Gänsen wird wohl keinen Bestand haben. Umrahmt wurde die Feier von der Schulband, und danach gab es ein reichhaltiges Buffet und interessante Gespräche. gs



Lichtes Holzgebäude für die Stadtteilschule Goosacker

Kinderfest

Am 31.8. lud die SAGA GWG mit ihrem Tochterunternehmen CHANCE (Betreiber der Logen in den Haus Eingängen) zum Nachbarschaftskinderfest. Achtern Borner und Immenbuschler feierten zusammen. Das regnerische Wetter tat dem Vergnügen keinen Abbruch. *ltw*



Kinderfest mit SAGA GWG und CHANCE

Feldmark soll bleiben

Die Osdorfer Feldmark soll durch einen Bebauungsplan als weitgehend landwirtschaftlich geprägter Landschaftsraum erhalten und geschützt werden. Westwind hatte wiederholt darüber berichtet. Nach schwierigen Abstimmungen und Interessenabwägungen liegt jetzt ein Entwurf für die endgültige Festlegung vor. Der Entwurf wird vom 16. September bis 16. Oktober 2013 werktags (außer sonnabends) während der Dienststunden im Technischen Rathaus des Bezirksamts Altona, Jessenstraße 1-3 (5. Stock) öffentlich ausgelegt. Dort können Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Spätere Stellungnahmen können nicht mehr berücksichtigt werden. Nach Bearbeitung der Stellungnahmen wird der Bebauungsplan durch das Bezirksamt endgültig festgestellt werden. *gs*

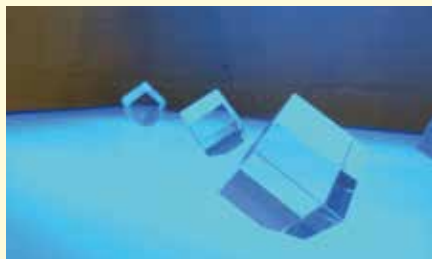
Sondermittel für 2014

Altonaer BürgerInnen sowie Altonaer Initiativen, Organisationen und Einrichtungen können beim Bezirksamt Anträge auf Zuschüsse stellen, wenn sie kleinere Maßnahmen und Projekte durchführen wollen. Geld kann für Investitionen wie auch für Sachmittel beantragt werden. Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan

beizufügen, wobei möglichst 30 % der Kosten aus Eigenmitteln finanziert werden sollten. Aufgrund des Ablaufs des Verfahrens sollten die Projekte erst ab Mai 2014 beginnen. Informationen beim BA Altona, Frau Krause: 42811-1691 sowie unter www.Bezirksversammlung-Altona.hamburg.de, dort: Aktuelles

Spiel – Mathematik – Kunst

Im KLICK Kindermuseum dreht sich alles um den Würfel – in der großen Würfelausstellung: Es geht in dieser Mitmachausstellung für Kinder



Würfel geheimnisvoll

von 5-10 Jahren um Spiele (Kniffel, Mensch ärgere dich nicht und viele andere), um Naturwissenschaft (Würfel konstruieren, Würfelrechen Spiele, Wahrscheinlichkeit und Zufall u. a.) und um Kunst (Bilder von Kubisten, Melodien erwürfeln und anderes).

Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr
Eintritt 4.- €, Familienkarte 12.- €
Gruppen erhalten Ermäßigung, bitte anmelden. Das Kindermuseum ist behindertengerecht.

Religionen im Gespräch

Menschen verschiedenster Nationen wohnen am Osdorfer Born – Menschen mit verschiedensten Religionen. Und in vielen Konflikten dieser Welt spielt ein religiöser Hintergrund zumindest auch eine Rolle. Die Reihe „Religionen im Gespräch“ fragt nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Religionen und nach ihrer Bedeutung in Stadtteil und Welt. Einmal im Monat sind Sie eingeladen, mit Vertretern unterschiedlichen Religi-

onen ausgehend von einem Thema ins Gespräch zu kommen; die noch ausstehenden Termine:

30.10.: Religion und Vernunft

27.11.: Religion und Tod

Die Gespräche finden statt jeweils vom 19.30 bis 21 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind das Projekt „Bildung gegen Kriminalität“ und die Maria-Magdalena-Kirchengemeinde.



Wir sind angekommen:

Zum 1. Oktober zieht nun auch die Erziehungsberatungsstelle Altona-West ins neue Bürgerhaus Osdorf:

Erziehungsberatungsstelle Altona-West

Bornheide 76 e, Pavillon 5 (orange), 22549 Hamburg

Tel.: 807 94 10-50

Fax: 807 94 10-51

Offene Sprechstunde:

Mo 9.30-11 Uhr

Anmeldung : Mo + Do + Fr 9-11 Uhr, Di 13-15 Uhr

eb-altona-west@diakonie-hamburg.de

Für vertrauliche Anfragen nutzen Sie bitte die geschützte Webmail-Adresse www.evangelische-beratung.info/beratungszentrum-hamburg.

Busbeschleunigung, wo denn?

Aus dem Busbeschleunigungsprogramm sollen auch die Haltestellen an der Bornheide umgebaut werden. Der Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer erläuterte vor dem Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona den aktuellen Planungsstand. Alle sechs Haltestellen werden verlängert und barrierefrei umgebaut. Die Busbuchten werden aufgehoben.

Das erfordert erhebliche Umbauten; zahlreiche Bäume müssen gefällt werden. Querungen am BornCenter werden für Fußgänger über künftig vier Fahrspuren eher schwieriger. Die Borner Runde hatte empfohlen, diesen kurzen Ab-

schnitt als Gemeinschaftsstraße anzulegen, ohne Erfolg. Eine „kreative“ Lösung könnte es dagegen für den Abschnitt Immenbusch / Achtern Born geben. Hierfür ist eine langgestreckte Mittelinsel mit Wendestrecken nach Art eines Kreisverkehrs angedacht. 750 Fahrzeuge, die täglich vom Immenbusch links in die Bornheide einbiegen, müssten dann künftig rechts abbiegen und auf der Wendestrecke die Gegenfahrbahn erreichen.

Kostenlos gibt das alles nicht. Auf eine Kleine Anfrage der FDP in der Bürgerschaft hat der Senat mitgeteilt, dass dafür 1,8 Millionen Euro ausgegeben werden sollen!

Die unübersichtliche Einmündung Brandstücken bei der Schule Barlsheide liegt leider außerhalb des Planungsbereichs.

Busbeschleunigung? Nein, beschleunigt wird hier nichts. Auch der aufwändige Umbau der Haltestellen Kressenweg ändert daran nichts. Dazu hätte es ganz anderer Maßnahmen im Streckenverlauf des Metrobusses 3 bedurft, insbesondere im Bereich Bahnenfelder Chaussee / Stresemannstraße. Hier steht man weiterhin im Stau. Barzahler werden den Busfahrer weiterhin aufhalten. Es fehlt leider weiterhin ein langfristiges Verkehrskonzept für Hamburg. *gs*

Mit dem Feuer spielt man nicht?!

Mädels aufgepasst! Vom 16.10. bis voraussichtlich 18.12.2013 starten der Zirkus ABRAX KADABRAX und die Vereinigung Pestalozzi eine neue Runde ihres Mädchenprojekts im ABRAX KADABRAX Zirkuszelt am Glückstädter Weg 75! Habt Ihr Lust, unter professioneller Anleitung den Umgang mit brennenden Fächern und Fackeln, LED-Hula Hoops und Leuchtpois zu lernen? Wollt ihr mit uns gemeinsam feurige Tanzchoreografien erarbeiten und alles neu Erlernte am Ende in einer Show euren Freunden und Verwandten präsentieren?

Mitmachen können Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren, die Lust haben, einmal wöchentlich mittwochs von 16.30-18 Uhr mit uns die Feuer- und Leuchtkunst zu üben. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ab sofort bei Mareike Bongers, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, Tel. 0160 98 333 561 oder bei Claudia Roehler, c.roehler@vereinigung-pestalozzi.de, Tel. 015 78 52 32 900.

Oder kommt einfach zu unseren Schnupperterminen am 16.10. 2013 und 23.10.2013 von 16.30-18 Uhr ins ABRAX KADABRAX Zirkuszelt.



Feuerartistik für Mädchen, wieder neu ab dem 16.10.13



Tänzerinnen bereit für den großen Auftritt

Große Tanzshow SIMSALABIM

Das Ballettstudio Beate Schüßler-Preuß präsentiert wieder ein großes Tanzspektakel.

Über 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in mehr als 600 farbenfrohen Kostümen schweben an fünf Veranstaltungen über die Bühne. Die Show entführt in die zauberhafte Welt des Zirkus, im zweiten Teil gar nach Las Vegas.

Ort: Forum-Theater Schenefeld, Achter de Weiden.

Termine: Sa, 27.10., 16 Uhr, So, 28.10., 16 Uhr Fr 1.11., 18 Uhr, Sa 2.11., 16 Uhr, So 3.11., 11 Uhr.

Eintritt 16,- €, erm. 8,- €, Karten ab 1. 9. nur im Ballettstudio, Akeleiweg 16, 22607 Hamburg, Mo-Fr 15-20 Uhr (in den Ferien 18-20 Uhr)

... z.B. HipHop, Breakdance, Kampfsport, Beatbox, Singen, Tanzen, Zirkus, Musik, Basketball, Skaten, Parcours, Graffiti...

...zeig was Du kannst und wer Du bist!

Backyart zeigt, was in Dir steckt. Du präsentierst uns Dein Talent und wir machen daraus zusammen eine Show. Egal ob Sport, Musik, Theater, Tanz oder Zirkus - bring Deine Ideen mit. Wir trainieren 1 Jahr. Jede Woche. Und im Sommer ist Showtime.

Training jeden Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr
Teilnahme 14 bis 18 Jahre
kostenlos

Das Casting
Schreibe uns kurz, wer Du bist und was Du uns alleine oder mit Freunden und Freundinnen zeigen willst. Wenn Du von uns eine Bestätigung erhalten hast, bekommst Du beim Casting in unserem Zirkuszelt 5 Minuten Zeit, Dein Können zu zeigen. So lernen wir Dich kennen. Damit Du uns auch kennen lernen kannst, gibt es am gleichen Tag noch einen Workshop. Hier zeigen wir Euch, worauf es ankommt, auf der Bühne zu stehen und als Team zu arbeiten. Danach bist Du mit etwas Glück mit in der Gruppe, die im Sommer 2014 ihre eigene Show zeigen wird! Bewirb Dich jetzt auf [facebook.com/abraxkadabrax](https://www.facebook.com/abraxkadabrax) oder per Mail an backyart@abraxkadabrax.de
Anmeldeschluss ist der **14.10.2013**

Circus Abrax Kadabrax
Bornheide 76
22549 Hamburg

www.abraxkadabrax.de

Fotodesign: Svetlana von Sals



Backyart
... ist Deine Bühne!

Wir machen eine Show mit Euch!
Casting + Workshop: Sonntag 20.10.2013 von 10 bis 16 Uhr

Der Buchtipp – MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen:

Alice Pantermüller: Keine Angst vor Seeungeheuern

Kennst du den Bücherbär? In den Geschichten aus der Reihe „Der Bücherbär: Wir lesen zusammen“ kannst erst du ein Stück lesen und dann kann dir ein Erwachsener einen Teil aus dem Buch vorlesen. Außerdem gibt es kleine Rätsel im Buch, die du lösen kannst. Bei dem Buch „Keine Angst vor Seeungeheuern“ aus der Reihe Bücherbär geht es um den Jungen Lion, der Ferien am Meer bei seiner Oma macht. Seeungeheuer, hier am Meer? Mit Seeungeheuern kennt Lion sich aus - sein Opa hat ihm so viele Geschichten erzählt. Aber bestimmt waren das alles nur Märchen? Von wegen! Aus dem Ei, das Lion am Strand findet, schlüpft tatsächlich ein kleines Seeungeheuer. Lest selber, wie die Geschichte weitergeht. Für Kinder ab fünf Jahren.



Dominique Manotti: Zügellos



Paris im Sommer 1989: Die deutsche Wiedervereinigung steht kurz bevor, die Öffnung des Ostblocks wird ganz Europa verändern. Vor diesem Hintergrund spielt der neue Krimi von Dominique Manotti. Commissaire Daquin, Leiter eines Teams im Pariser Drogendezernat, wird mit einem schwierigen Fall konfrontiert, der ihn ins Reitsportmilieu führt. Hier scheint es einen großen Umschlagplatz für Kokain zu geben. Aber wer sind die Strippenzieher? Als mehrere Personen ermordet werden und auch Pferde sterben, müssen Daquin und seine Leute mit Hochdruck ermitteln. Spärliche Hinweise deuten darauf hin, dass es Verbindungen zu einem Versicherungskonzern und der Pariser Immobilienwirtschaft gibt. Die Ermittler, allen voran der homosexuelle Daquin, sind interessante Charaktere mit Stärken und Schwächen, die immer wieder auf unkonventionelle Ermittlungsmethoden zurückgreifen. Die Geschichte ist sehr spannend, sozialkritisch und sticht angenehm aus der Masse der Kriminalromane hervor.

Adressen

• **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf*** Tel. 832 58 52, Seniorentreff. Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr **BKV e. V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum*** Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **Capello Sozialkaufhaus**, Bürgerhaus Bornheide 76, Pav. 2 (gelb) • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf*** Tel. 84 00 23 83, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West** Bürgerhaus Bornheide 76e Pav. 5 (orange), Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e. V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777, Mo-Fr 9-18 Uhr und So 11-18 Uhr, Sa nur Kindergeburtstage • **Leselibellen-Platz** Achtern Born 80 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, su-sann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung Osdorf*** Tel. 83 44 58 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide*** Bornheide 76, Tel. 419 119 73 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)***, Tel. 832 39 85, www.svob.de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born*** Tel. 830 18 550 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Vereinigung Pestalozzi*** Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 842666

* Einige der hier aufgeführten Einrichtungen sind gerade dabei, in das Bürgerhaus Bornheide 76 umzuziehen. Eine aktualisierte Adressenliste veröffentlichen wir, sobald sämtliche Einrichtungen ihren Umzug abgeschlossen haben.

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos. **Nach der Eröffnung des Bürgerhauses Bornheide sind eine Reihe von Einrichtungen noch im Umzug begriffen**, so dass wir nicht in allen Fällen eine korrekte Adresse angeben und verbindlich über die regelmäßigen Termine informieren können. Wir bemühen uns um schnellstmögliche Aktualisierung und bitten insbesondere auch die Einrichtungen, uns ihre neuen Daten und (eventuell geänderte) Termine mitzuteilen.

Montags

• **Abrax Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.); 20-22 Uhr Jongliertreff und Luftartistik • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **DRK** 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9-12.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe; 10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung; 16-20 Uhr Spielhafen • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 15-18 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Andrea Cordes, Terminvereinbarung; 84 00 23 83 • **Erziehungsberatungsstelle** 17-18 Uhr Offene Sprechstunde • **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café • **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83 • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis • **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** 15-16.30 Uhr Bunte Tanzprogramm • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folkloretanz für jedermann • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** 15.30-18.30 Uhr Stadtteilplausch der alsterdorf assistenz west

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch • **BKV e. V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **Capello** 10-15 Uhr • **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt, 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-18 Uhr Naturgruppe; 16-19 Uhr Segelgruppe; 16-20

Uhr Spielhafen; • **MMK-Stadteildiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch • **Stadtteilbüro** 15-17 Uhr Kaffeetrinken, Klönen, Kartenspielen für Frauen ab 50

Mittwochs

• **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **BKV e. V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide 14.30-16 Uhr Malkurs; im Stadtteilbüro 16-19 Uhr Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) • **Capello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-12 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 16-18 Uhr Aussiedlergruppe; 16-18 Uhr Töpferkurs für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchengruppe • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung; 15-16 Uhr Mütterberatung • **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen

Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG • **Capello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer (Anmeldung!); 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Jugendlengruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe

(14-täglich); • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf • **Elternschule Osdorf** 14-16 Uhr Treff für Mädchen und jungerwachsene Frauen mit ihren Babys • **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadteildiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung • **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmsburger Kleiderkammer • **Mietertreff** 11-13 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, offiziellem Schriftverkehr, Finden der zuständigen Behörde oder Institution • **Mütterberatung Osdorf** 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren • **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Seniorensingen (1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **Capello** 9-12 Uhr • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82 • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder, 9-13 Uhr Sozialberatung • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadteildiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtteilbüro** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **Spielhaus Bornheide** 10-11.30 Uhr Kurs „Eltern sprechen über Erziehung“ (in Kooperation mit BLiZ/VHS) • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J. • **Stadtteilbüro** 10-13 Uhr Eltern vor Ort – Beratung für Familien über berufliche Perspektiven nach der Schule

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen 9.10. – 8.11.13

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Mittwoch 9.10.

Cowgirls und Cowboys im Wilden Westen (6-12 J.) 14-16.30 Uhr
Bücherhalle; persönliche Anmeldung, 1 € Pfand. Von SAGA GWG gefördert.

Donnerstag, 10.10.

Quartiersbeirat Iserbrook 19-21 Uhr
Jugendzentrum Kiebitz

Freitag, 11.10.

Frauenfrühstück: Der Weg zur Einbürgerung – Vortrag Sait Gazi Demirci 10.30-12 Uhr
Bürgerhaus Bornheide

Samstag, 12.10.

NordfolkBall – Tanzabend nach französischer Art 18/20 Uhr
Heidbarghof 7-11 €

Mittwoch, 16.10.

„Mit dem Feuer spielt man nicht“ – Schnuppertermin 16.30-18 Uhr
ABRAX KADABRAX

Freitag, 18.10.

Geburtstagskaffee 15-17 Uhr
MMK

The Shee (Scottish Folkmusic) 20 Uhr
Heidbarghof 14/10 €

Samstag, 19.10.

Stadtteillöhmarkt Iserbrook 10-14 Uhr
Jugendzentrum Kiebitz

Sonntag, 20.10.

Mascha Kaléko – Texte und Lieder 19 Uhr
Heidbarghof 18 €

Figurentheater Ambrella: Der eingebildete Kranke oder:

Molière in Behandlung 20 Uhr
Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten S. 8)

Mittwoch, 23.10.

„Mit dem Feuer spielt man nicht“ – Schnuppertermin 16.30-18 Uhr
ABRAX KADABRAX (s. S. 13)

Freitag, 25.10.

Frauenfrühstück: Häusliche Gewalt und Schutzmöglichkeiten – Vortrag Devrim Duman und Sevgi Ö. Celibi 10.30-12 Uhr
Bürgerhaus Bornheide
Bilderbuchkino (4-6 J.) 10.30-11 Uhr
Bücherhalle

Freitag, 25.10. – Sonntag, 27.10.

Kunsthandwerkermarkt
Fr 14-18, Sa 11-18, So 11-17 Uhr
Heidbarghof, Eintritt frei

Montag, 28.10.

Chor-Schnupper-Workshop für Männer 19.30 Uhr
Emmaus-Gemeinde (s. Kasten S. 8)

Dienstag, 29.10.

Borner Runde 19-21 Uhr
Bürger-

haus Bornheide

Mittwoch, 30.10.

Luruper Forum 19 Uhr
Stadtteilhaus Lurup (s. Kasten)

Religionen im Gespräch: Religion und Vernunft

19.30-21 Uhr
Bürgerhaus Bornheide

Ana Alcaide (Sephardische Musik) 20 Uhr
Heidbarghof 14/10 €

Freitag, 1.11.

Rannweig & Annlaug (Norwegische Folkmusik) 20 Uhr
Heidbarghof 12/8 €

Samstag, 2.11.

Internationales Chorkonzert von Southend Boys' and Girls' Choir (London) und Mädchenchor der staatlichen Musikschule Hamburg 15 Uhr
Zu den Zwölf Aposteln

Freitag, 8.11.

Bastelstunde mit Iris: Chinesische Teelichter (6-12 J.)

16-17 Uhr; persönliche Anmeldung, 1 € Pfand. Von SAGA GWG gefördert.

„Poesie & Piano“ 19/19.30 Uhr
Bürgerhaus Bornheide, Bürger-
saal (s. Kasten S. 8)



Frauentreff im Bürgerhaus

Wir sind in Osdorf und im Umkreis lebende internationale Frauen und laden Sie herzlichst ein, jeden Freitag mit uns zu frühstücken – mit Musik und viel Spaß. Wir reden über das Alltägliche und können hoffentlich auch Probleme gemeinsam aus der Welt schaffen.

Frauenfrühstück mit **Vortrag**, jeweils 10.30-12 Uhr, Bornheide 76

11.10.2013: Sait Gazi Demirci: Der Weg zur Einbürgerung

25.10.2013: Devrim Duman & Sevgi Ö. Celebi: Häusliche Gewalt

Weitere Information:

Saadet Savas

Saadet.savas@hotmail.de

Tel. 040-830 18 558

Interkultureller Kalender 2013 Festtage und Gedenktage der Religionen

Oktober

- 10.10.** Todestag vom Heiligen Hüseyin (alevitisch)
- 15.-18.10.** Opferfest Idu I-Adha – 1432 n.H. (islamisch)
- 15.-18.10.** Opferfest (alevitisch)
- 16.10.** Navaratri (Anfang) (hinduistisch)
- 20.10.** Geburtstag des Báb 1819 (Bahá'í)
- 24.10.** Ramacandra Vijayotsava (Dussera) (hinduistisch)
- 31.10.** Reformationstag (christlich-evangelisch)

November

- 1.11.** Allerheiligen (christlich-evangelisch/katholisch)
- 2.11.** Allerseelen (christlich-evangelisch/katholisch)
- 4.11.** Islamisches Neujahr – 1434 n.H. (islamisch)
- 4.-15.11.** Muharrem-Fasten (alevitisch)

Neue Gruppe für Kinder bei Trennung und Scheidung

Wir bieten Treffen für Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren an, deren Eltern sich getrennt haben. Hier können die Kinder ihre Erfahrungen mit fachlicher Unterstützung zu bewältigen und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Es finden parallel ein Elternabend und Elterngespräche statt.

Die Gruppe startet nach den Herbstferien und trifft sich regelmäßig dienstags von 16.30-18 Uhr in den Räumen der Hamburger Kinder- und Jugendhilfe in der Luruper Hauptstr. 164.

Anmeldung ab sofort bei den LeiterInnen: Margit Goebel, Tel. 840 09 214; Michael Gerland, Tel. 800 107 24

Altonaer Seniorentage

Am Mittwoch, 9.10., präsentieren sich von 10-16 Uhr ca. 30 Institutionen und Vereine im Kollegiensaal im Rathaus Altona. Sie bieten vielfältige Unterstützung, Hilfe und Freizeitgestaltung im Alter. Auch Musik und ein günstiger Mittagstisch werden angeboten.

Am Donnerstag, 10.10., 11 Uhr, Landungsbrücken: zweistündige Elbschiffahrt auf der „MS Hamburg“, mit der neuen Bezirksamtsleiterin Liane Melzer, Fremdenführer und Imbiss, Karten für 10 Euro gibt es am 9.10. im Kollegiensaal.

Geplant und organisiert werden die Altonaer Seniorentage vom Bezirks-Seniorenbeirat Altona.



Quartiersbeirat Iserbrook

Donnerstag 10.10.2013 19-21 Uhr

im Jugendzentrum Kiebitz
Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus Gesamt-Iserbrook sind herzlich eingeladen.



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am

Dienstag, 29. Oktober 2013, 19-21 Uhr

im Bürgerhaus (rot)
Bornheide 76



Alle, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen, sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 30. Oktober 2013 19-21.30 Uhr, Stadtteilhaus Lurup

- Anliegen, Ideen und Informationen
- Verleihung des Luruper Kultur-Preises und des Schüler-Foto-Preises
- Anträge Verfügungsfonds Lurup und TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

www.unser-lurup.de

So haben wir gewählt:

Ergebnisse der Bundestagswahl in Osdorf, Lurup und Iserbrook (Zweitstimmen in %)

Wahllokal		Wahlbet.	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Piraten	NPD	Renner	AfD	FW
Lurup gesamt		46,2	27,4	41,0	7,1	2,8	11	2,9	1,4	0,5	4,8	0,3
22001	Langbargheide 40	42,6	28,3	43,6	5,6	3,0	10,6	2,8	1,6	0,4	3,2	0,0
22003	Böverstand 38	48,9	22,8	42,7	10,8	3,9	8,7	2,5	1,7	0,4	5,4	0,2
22004	Luruper Hauptstr. 131-133	48,2	28,3	38,1	7,7	2,9	14,5	2,9	0,8	0,3	3,9	0,2
22005	Luruper Hauptstr. 131-133	50,2	31,5	38,0	7,4	3,5	8,8	3,1	1,0	0,2	4,5	0,2
22006	Luruper Hauptstr. 131-133	48,3	30,3	34,3	9,6	3,2	10,5	4,2	0,9	0,2	5,6	0,5
22007	Böttcherkamp 187	38,0	25,0	45,8	3,1	2,6	13,3	1,8	3,1	0,5	4,2	0,3
22008	Swatten Weg 10	52,9	30,1	40,1	7,7	3,2	8,0	1,7	1,8	0,5	5,7	0,3
22009	Fahrenort 76	49,3	24,6	40,9	8,4	2,6	11,6	3,3	0,7	1,0	5,6	0,3
22010	Fahrenort 76	53,5	25,6	43,3	7,9	2,4	11,8	3,0	0,6	0,0	5,5	0,0
22011	Veermoor 4	53,7	28,5	43,1	7,2	2,8	11,2	1,5	0,9	0,2	3,6	0,2
22013	Franzosenkoppel 118	49,3	31,9	39,9	5,3	1,8	10,4	1,8	1,6	0,2	6,0	0,9
22014	Veermoor 4	38,7	29,0	42,8	4,9	2,0	12,6	1,7	1,7	0,0	4,3	0,3
22015	Franzosenkoppel 118	42,3	22,8	44,2	5,3	1,6	10,3	3,4	2,8	1,0	6,5	0,6
22016	Böttcherkamp 146	44,7	27,7	41,1	10,7	3,6	9,2	2,9	1,0	0,6	2,9	0,2
22017	Fahrenort 76	42,9	25,4	41,9	6,3	1,7	13,8	4,1	1,0	0,0	4,8	0,2
22021	Rispenweg 28	46,1	26,0	39,1	4,6	3,2	13,7	3,4	2,4	0,4	5,6	0,4
22022	Langbargheide 40	37,1	23,2	45,1	7,4	1,9	12,4	3,3	1,2	1,2	2,9	0,7
22023	Böttcherkamp 146	44,6	31,9	38,5	5,5	4,2	10,1	2,9	0,2	0,7	2,0	0,4
22024	Langbargheide 40	40,9	24,6	40,6	6,6	2,1	12,0	4,7	1,2	0,9	6,1	0,7
22027	Veermoor 4	46,0	26,8	43,9	8,0	2,6	8,5	3,0	1,8	0,4	3,8	0,2
22029	Böttcherkamp 144	51,9	27,9	37,9	6,0	3,3	10,4	2,7	2,1	0,6	7,3	0,4
Osdorf gesamt		46,5	35,8	33,8	9,3	4,8	7,9	2,0	0,8	0,2	4,5	0,3
22101	Bornheide 2	47,6	39,0	33,0	6,3	5,8	4,9	2,7	2,2	0,3	4,4	0,3
22102	Lupinenweg 12	55,4	35,9	35,3	8,9	4,3	7,9	1,8	0,9	0,0	4,4	0,0
22103	Knabeweg 3	47,8	26,4	35,7	10,7	1,6	12,0	3,5	2,1	0,2	6,6	0,0
22105	Knabeweg 3	43,6	37,5	27,9	10,9	5,1	8,9	2,1	0,6	0,0	5,3	0,4
22106	Jenischstr. 48	57,1	46,2	23,0	9,1	12,1	3,3	0,9	0,7	0,2	3,5	0,2
22107	Jenischstr. 48	56,0	37,8	25,3	17,4	4,9	7,0	0,8	1,1	0,6	3,6	0,6
22108	Grotefendweg 20	52,9	40,1	22,3	18,4	8,0	5,0	2,2	0,0	0,2	2,6	0,0
22109	Am Isfeld 19	50,1	49,2	25,7	9,5	7,6	3,0	0,4	0,0	0,2	4,2	0,0
22110	Vogt-Groth-Weg 27	51,7	47,7	28,9	9,3	4,3	4,1	1,4	0,0	0,0	4,1	0,0
22111	Blomkamp 30	54,1	37,8	32,9	11,2	4,5	5,8	2,3	0,2	0,0	4,5	0,3
22112	Knabeweg 3	50,8	28,3	37,6	8,7	4,4	11,8	1,5	0,6	0,2	5,5	0,8
22113	Goosacker 41	48,1	39,5	33,5	9,1	2,9	8,6	1,6	0,5	0,0	4,2	0,3
22114	Kroonhorst 25	36,4	24,2	45,8	4,8	2,3	14,3	2,5	0,8	0,4	3,9	0,4
22115	Achtern Born 135	26,7	26,9	40,4	4,3	2,4	12,5	5,3	3,4	0,0	3,8	0,5
22118	Kroonhorst 25	39,3	28,6	46,0	3,1	2,2	10,4	4,0	1,8	0,2	3,3	0,4
22119	Bornheide 2	34,6	25,1	48,3	5,8	2,7	9,7	0,4	0,8	0,0	5,8	0,8
22120	Goosacker 41	53,7	38,4	32,1	10,2	6,2	4,7	1,5	0,6	0,2	5,5	0,2
22123	Bornheide 2	36,9	25,4	48,5	3,4	1,9	11,7	1,1	0,4	0,4	6,1	0,0
Iserbrook gesamt		55,1	32,9	35,2	11,2	3,9	8,4	1,9	0,5	0,2	4,3	0,5
22502	Schenefelder Landstr. 206	58,7	31,3	33,9	14,4	3,7	8,0	1,8	0,8	0,5	4,3	0,3
22503	Isfeldstr. 30	57,4	47,5	25,8	8,8	6,7	4,3	2,0	0,1	0,1	3,8	0,4
22504	Schenefelder Landstr. 202	55,8	31,6	34,2	12,8	4,6	8,4	2,0	0,5	0,0	4,2	0,5
22506	Musäusstr. 29	63,6	24,7	41,2	12,8	2,2	12,9	1,4	0,2	0,2	3,1	0,5
22507	Schenefelder Landstr. 206	51,8	34,5	32,5	11,4	5,5	6,2	2,1	0,0	0,0	6,7	0,2
22508	Schenefelder Holt 1	56,2	26,9	43,5	6,6	1,6	10,1	1,7	1,7	0,7	5,6	0,5
22510	Schenefelder Landstr. 206	54,8	33,7	34,2	12,3	2,3	8,4	2,1	0,2	0,0	4,0	1,2
22511	Schenefelder Landstr. 206	42,0	28,4	39,9	10,3	4,6	9,8	2,3	1,0	0,3	2,6	0,5